



Siemtje Möller
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung: Industrie und Umwelt Hand in Hand- Möller und Lies besuchen Vynova

Berlin, 12.08.2019

Bezug:
Anlagen:

Siemtje Möller, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 (0)30 227-77785
Fax: +49 (0)30 227-76785
siemtje.moeller@bundestag.de

Wahlkreis Büro:

St. Annen-Str. 2
26441 Jever
Telefon: +49 (0)4461 7485210
siemtje.moeller.wk@bundestag.de

Ihre Ansprechpartner im Berliner
Büro:
Julian Huber, wiss. Mitarbeiter

Ihre Ansprechpartnerin im
Wahlkreisbüro:
Lena Gronewold, wiss. Mitarbeiterin

"In diesen Zeiten des industriellen Umbruchs, muss es die Aufgabe der Politik sein, richtungsweisende Antworten für einen Weg in eine neue Arbeitswelt zu geben. Die Sozialdemokratie hat hier eine besondere Aufgabe! Wir müssen die Wirtschaft so umbauen, dass weder die Menschen zu Sündenböcken gemacht werden, die jahrzehntelang in diesen Industriezweigen gearbeitet haben, noch dass die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit unseres Landes aufs Spiel gesetzt wird", betonte die SPD-Bundestagsabgeordnete Siemtje Möller. "Wenn das unsere Leitlinie ist, dann wird uns in Zukunft auch eine Positionierung bei so schwierigen Themen wie beispielsweise Hambacher Forst oder VW-Skandal leichter fallen, weil wir Lösungsvorschläge anbieten können, die Umwelt und Arbeit gleichermaßen berücksichtigen". Auch der friesische Landtagsabgeordnete Olaf Lies (SPD) unterstrich diese Haltung. Man dürfe keine Zeit verlieren, so Lies. "Umwelt- und Industriepolitik müssen zusammengeführt werden und Hand in Hand gehen, damit wir unser Land auch künftig zukunftsfähig aufstellen können".

"Es liegt an der SPD, die die Sorgen und Ängste der Menschen um Natur und Wohlstand gleichermaßen anerkennen muss", unterstrich Siemtje Möller. Wenn wir ohne ein wohl durchdachtes Miteinander Maßnahmen zum Umweltschutz anstoßen, dann gefährden wir zur gleichen Zeit viele Arbeitsplätze. Das darf nicht passieren. Darüber hinaus dürfen wir die Leistung der vielen Menschen, die in der Industrie tätig sind, nicht mindern: Sie waren es, die den Wohlstand und die Innovationsfähigkeit dieses Landes aufgebaut haben". Möller und Lies sind sich daher einig, dass es eine neue Herangehensweise an die umwelt- und industriepolitischen Herausforderungen braucht denen sich unser Land gegenüber sieht.

Damit dies gelänge, so die beiden Abgeordneten bräuchte es nicht nur den politischen Willen, sondern auch innovative Unternehmen, die neue Wege gehen, um Umweltschutz und wirtschaftlichen Erfolg miteinander zu vereinen.



Bei einem Besuch beim Unternehmen Vynova machten die beiden deutlich, dass es innovativen Ideen und Strategien brauche, die die Unternehmen vor Ort umsetzen, um mit den veränderten Anforderungen an die Industrie Stand zu halten. "Wirtschaft und Umwelt müssen in der heutigen Zeit stärker in Einklang gebracht werden. Ich finde es daher sehr vorbildlich, dass sich Vynova freiwillig der Initiative Vinyl Plus angeschlossen hat und so zeigt, dass sie Wert auf eine nachhaltige Entwicklung in der PVC-Industrie setzen", unterstrich Lies. "Solche Initiativen sind ein wichtiger und richtiger Schritt, um Unternehmen zukunftsfähig aufzustellen. Wir alle wissen, welche Bedeutung der Umwelt- und Klimaschutz für uns alle hat. Mit einer Nachhaltigkeitsstrategie und einer Reduzierung des Energieverbrauchs gehen Unternehmen wie Vynova einen wichtigen Schritt, um auch in Zukunft erfolgreich sein zu können und gleichzeitig umweltschonender zu arbeiten". Möller betonte, dass man zwar Umwelt und Klimawandel Rechnung tragen müsste, eine Veränderung hier aber nicht auf Kosten der MitarbeiterInnen gehen dürfe. "Wertschöpfung und Arbeitsplätze müssen trotz Umweltschutz gleichermaßen erhalten bleiben".